

Pfälzische Volkszeitung

KAISERSLAUTERN

Für „alt – arm – allein“ musiziert

Auf 296.184,10 Euro ist das Ergebnis der Spendenaktion zu Gunsten von „alt – arm – allein“ vor dem Wochenende gestiegen. Damit nähern wir uns mit Riesenschritten der 300.000er Marke. Zu dem herausragenden Ergebnis haben wieder auch junge Musikerinnen beigetragen, die zugunsten von „alt – arm – allein“ in der Fußgängerzone aufgespielt haben. Lilith Monzel, Selma Wiesemann, Thomas, Sarah, Jonas, Lukas, Mathias Bingeser erzielten so 260,53 Euro für die Altenhilfe. Tolle Aktion! |rdz

SPENDEN BAROMETER

298.000
297.000
296.184 Euro
295.000
294.000
293.000
292.000

SPENDENLISTE LOKALSEITE 4

Wohnsitz in Deutschland, Autos woanders angemeldet

Die Polizei hat bei Verkehrskontrollen im Stadtgebiet mehrere Pkw-Fahrer geschnappt, die ihren Wagen in einem anderen Land angemeldet haben, obwohl sie in Deutschland wohnen. Bei der Überprüfung der Papiere eines 43-jährigen Autofahrers am Donnerstagvormittag im Barbarossaring stellte sich heraus, dass der Pkw in Polen zugelassen ist, obwohl der Mann einen festen Wohnsitz in Deutschland hat. Gegen den Halter wird deshalb wegen Verstoßes gegen das Kraftfahrzeugsteuergesetz ermittelt. Ein 42-jähriger Mann aus dem Stadtgebiet wurde am Nachmittag mit seinem Pkw in der Burgstraße kontrolliert. Dabei kam heraus, dass er den Wagen in Bulgarien zugelassen hat, obwohl sein Hauptwohnsitz in Kaiserslautern angemeldet ist. Am Donnerstagabend zog eine Streife in der Ländelstraße einen Pkw mit ungarischer Zulassung aus dem Verkehr. Die Überprüfung ergab, dass der Wagen auf die Fahrerin zugelassen ist, die jedoch nicht in Ungarn wohnt, sondern ihren festen Wohnsitz in Kaiserslautern hat. |bgu

LOKALE THEMEN

Stimmung im Mittelgang

Am Mittwoch sprengten die Stuttgarter Saloniker in der Fruchthalle den Rahmen. Leiter und Pianist Patrick Sibben galoppierte mit Schellen durch den Mittelgang, Besucher tanzten mit Gastsängerin Nora Hagen. **KULTUR REGIONAL**

Die Wände stehen schon



Die Hütschenhausener müssen noch bis Juni 2018 auf ihren neuen Wasgau-Markt warten. Bis dahin bleibt der alte Markt in der Ortsmitte geöffnet. Die Außenwände des neuen Geschäfts stehen schon jetzt. **KREISSEITE**

50 Karateka üben in Kaiserslautern

50 Karateka, die bis aus Finnland kommen, üben zurzeit in der Kaiserslauterer Unisport-halle. Breitensportler trainieren dabei neben Mitgliedern des Bundes- und Landeskaders und Kämpfern aus dem Ausland. **LOKALSPORT**

SO ERREICHEN SIE UNS

PFÄLZISCHE VOLKSZEITUNG Verlag und Geschäftsstelle

Pariser Str. 16
67655 Kaiserslautern
Telefon: 0631 3737-0
Fax: 0631 3737-1
E-Mail: rhp kai@rheinpfalz.de

Abonnement-Service

Telefon: 0631 3701-6300
Fax: 0631 3701-6301
E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de

Privatanzeigen

Telefon: 0631 3701-6400
Fax: 0631 3701-6401
E-Mail: privatanzeigen@rheinpfalz.de

Geschäftsanzeigen

Telefon: 0631 3701-6800
Fax: 0631 3701-6801
E-Mail: rhp kai@rheinpfalz.de

Lokalredaktion

Telefon: 0631 3737-230/-231
Fax: 0631 3737-246
E-Mail: redkai@rheinpfalz.de

RHEINPFALZ-REPORT: UNSER MÜLL

„Wichtiger Wirtschaftszweig“

INTERVIEW: Hans-Joachim Redzinski ist zum Ende des RHEINPFALZ-Reports der Frage nachgegangen, ob man mit Müll Geld verdienen kann. Im Gespräch mit dem Vorstand der Zentralen Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK), Jan Deubig, hat er festgestellt, dass am Ende fast alle Abfälle einen Nutzen haben.

Kann man mit Müll Geld verdienen?
Geld verdienen hat ja immer etwas mit Werten, mit Wertigkeit zu tun. Und da stellt sich zunächst einmal die Frage, was eigentlich Abfall ist.

Und was ist Abfall?

Da hilft ein Blick in das Kreislaufwirtschaftsgesetz. Das Gesetz definiert, dass Abfälle Stoffe und Gegenstände sind, derer sich der Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss.

Noch einmal zurück, kann man denn mit Müll Geld verdienen?

Wir müssen hier unterscheiden. Versucht man mit Abfall erlaubt oder unerlaubt Geld zu verdienen? Nehmen wir das Beispiel der alten Elektrogeräte oder des Bauschutts, der beim Umbau anfällt. Wenn man die Elektrogeräte oder den Bauschutt einfach irgendjemand mitgibt, der das eigentlich nicht annehmen darf und die Abfälle nicht ordnungsgemäß entsorgt, dann verdient derjenige im Zweifelsfall damit Geld. Es ist aber illegal und nachteilig vor allem für die Umwelt.

Bleiben wir bei den Elektrogeräten...

Elektrogeräte darf man nach dem Gesetz nur bei dem kommunalen Entsorger, bei der Stelle, bei der man Elektrogeräte kaufen kann oder einem von einem der beiden Beauftragten zurückgeben. Jeder andere verkauft die Elektrogeräte im schlimmsten Fall nach Afrika oder in ein anderes Entwicklungsland, wo die Kinder dann am Lagerfeuer die Platinen ausschmelzen. Das heißt, auf unerlaubtem Weg kann man damit Geld verdienen. Andere bezahlen aber einen hohen Preis dafür.

Und wie sieht's legal aus?

Da muss man wieder differenzieren: Will ich mit einer Dienstleistung Geld verdienen oder mit dem Wert der Abfälle selbst? Abfallentsorgung ist ja eine ganz lange Kette. Für den Abfallerzeuger endet die Beschäftigung mit dem Abfall meistens mit der Erkenntnis: Ich will dich nicht mehr. Allerspätestens endet sie mit der Tonne am Straßenrand. Aber, da beginnt eigentlich die Entsorgung erst. Und damit beginnen eigentlich auch die Kosten. Der Wert des Materials ist bei den Kosten ein ganz kleiner Anteil.

Was beginnt da?

Da beginnt die Logistik, das Einsammeln, das Umschlagen, der Transport, die Deklaration oder Analyse, die Disposition, die Nachverfolgung der Stoffströme, die Behandlung, die eigentliche Entsorgung. Für alle, die diese Dienstleistungen erbringen, gibt's eine Marge. Damit verdienen sie ihr Geld.

Das bedeutet, mit der Dienstleistung kann man Geld verdienen...

Ja, mit der Dienstleistung kann man Geld verdienen. Die Abfallwirtschaft ist insofern ein riesiggroßer Wirtschaftsfaktor und ein riesiggro-



„Es gibt für die meisten Abfallfraktionen so etwas wie einen Marktpreis“: ZAK-Vorstand Jan Deubig. FOTO: VIEW

ßer Arbeitsplatzgeber in Deutschland. Es ist somit ein wichtiger Wirtschaftszweig.

Ein kleiner Exkurs: Es verdienen nicht nur diejenigen, die den Lkw fahren, Geld damit. Es gibt auch die Makler und Händler von Abfällen. Das ist auch im Gesetz definiert: Was ist ein Makler, was ist ein Händler? Dazu braucht man nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz auch eine Zulassung. Wir sind sogenannter Entsorgungsfachbetrieb. Der Händler ist im Eigentum der Abfälle. Er hat sie nicht erzeugt, nicht eingesammelt, er entsorgt sie auch nicht. Er handelt vielmehr mit ihnen. Der Makler, der sieht die Abfälle nicht, der riecht sie nicht, der fasst sie nicht an. Der kennt nur jemand, der Abfälle hat, und er kennt jemand, der Abfälle haben möchte. Er macht sein Geschäft damit.

Ist nun Müll ein Wirtschaftsgut oder nicht?

Es gibt für die meisten Abfallfraktionen so etwas wie einen Marktpreis. Es gibt unter anderem den Europäischen Wirtschaftsdienst, dessen Meldungen erscheinen wöchentlich. Er notiert zum Beispiel den Altpapiermarkt in Deutschland für die unterschiedlichen Fraktionen. Da gibt für alle Altpapiersorten und –gemische den sogenannten Euwid, eine Preisindikation bezogen auf eine Gewichtstonne Altpapier. Das gleiche gibt's für Altholz, für Alttextilien. Daran wird sich orientiert. Der Wert eines Abfalls kann positiv oder negativ sein.

Das heißt, Müll kann einen Wert ha-

ben...

Ja, Teile des Abfalls können aufgrund ihrer Materialqualität oder ihrer Materialeigenschaften einen Wert haben. Zum Beispiel weil sie einen Energiegehalt haben, mit dem man Strom und Wärme erzeugen kann. Oder weil sie aus Metall sind und man das Metall wieder als Metall einsetzen kann. Materialeigenschaften können auch ihren Wert haben, beispielsweise bei der Verfüllung eines alten Bergwerks. Die raumfüllende Eigenschaft hat da ihren Wert.

Was hat der Erzeuger des Mülls davon, wenn mit seinem Abfall Geld verdient wird?

Der Erzeuger profitiert insofern davon, weil der am Ende verbleibende Materialwert die Kosten der Entsorgung reduziert. Wenn am Ende nicht die Verwertung von Abfällen mit Wert dastehen würde, wäre unsere Abfallentsorgung weit, weit teurer. Und wenn wir wie früher alles auf Deponien tragen würden, wäre das nicht nur für die Umwelt schlecht. Es wäre auch für den Wert des Abfalls schlechter, weil der anteilige Wert am Ende fehlen würde.

Zurück zu meiner Ausgangsfrage: Kann man mit Müll Geld verdienen?

Generell kann man sagen, dass am Ende fast alle Abfälle irgendwo einen Nutzen haben und einen neuen Wert generieren. Selbst der ganz normale Hausrestabfall aus der grauen Tonne, der im Müllheizkraftwerk verbrannt wird, substituiert Primärenergie, Kohle, Erdgas, Erdöl und dient der Stromerzeugung. Die Müllheizkraftwerke sind heute ein

riesiger Bestandteil zur Stromerzeugung in Deutschland. Man kann sogar sagen, sie sind Teil der Erneuerbaren Energien in Deutschland. Selbst wenn man Kunststoff verbrennt, ist es am Ende des Tages nichts anderes als die Erzeugung von Strom und Wärme.

Können Sie ein paar Beispiele nennen, mit denen die ZAK Geld mit Müll verdient?

Nehmen wir den Kompost, den wir aus dem Bioabfall erzeugen. Das ist ein Wirtschaftsdünger für die Landwirtschaft. Ein Qualitätsdüngemittel mit bodenverbessernder Wirkung. Den geben wir gegen Entgelt ab. Das reduziert die Bioabfallgebühr. Nehmen wir den Verkauf von

— ANZEIGE —

Konzert in der Fruchthalle

Fr. 12. Jan., 20 Uhr: Floros – Sinfonische Fantasie „Luther“, Beethoven – 9. Sinfonie
Solisten, Chor und Orchester des Pfalztheaters, Dirigent: Uwe Sandner



Elektroaltgeräten an zugelassene deutsche Zerlegebetriebe, auch dafür bekommen wir bedeutende Summen Geld, die wir gegen die Abfallgebühr rechnen. Für die Abgabe von Altöl bekommen wir Geld, für die Abgabe von Batterien teilweise, für die Abgabe von Schrotten, für die Abgabe von Altkleidern. Wenn man diese Stoffe dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger überlässt, reduziert man damit selbst seine Abfallgebühr.

STADTLIBEN

Besuch beim Bundespräsidenten

Der dunkle Anzug liegt bereit, die Schuhe stehen parat und der Friseurtermin ist auch schon erledigt: Ralf Langkammer ist bereit für seinen Besuch beim Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier. Am kommenden Dienstag ab zehn Uhr ist der Schatzmeister des Vereins „Mama/Papa hat Krebs“ einer von 70 Gästen beim Neujahrsempfang im Amtssitz Steinmeiers, dem Schloss Bellevue in Berlin. Jedes Jahr lädt der Bundespräsident Menschen zum Neujahrsempfang, die sich ehrenamtlich engagieren.

Damit nichts schief geht, bekommt jeder Eingeladene eine achtseitige Broschüre geschickt, in der alles steht, was man beim Besuch des Bundespräsidenten beachten muss. Alles kein Problem, sagt Langkammer. Aufgeregt? Langkammer schüttelt den Kopf. „Nein, bin ich nicht.“

Langkammer, 56 Jahre alt, kam 2011 über die Freiwilligen Agentur zum Verein, als gelernter Bankkaufmann (Langkammer: „Ich bin Zahlenaffin“) war er prädestiniert für die finanziellen Angelegenheiten des Vereins. Eva Estornell-Borrull, die Leiterin des Beratungszentrums der Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz, lobt Langkammers Arbeit als „grandios“.

Langkammers ehrenamtliches Engagement beschränkt sich nicht



Tritt am Dienstag in Berlin dem Bundespräsidenten gegenüber: Ralf Langkammer. FOTO: VIEW

nur auf die Arbeit im geschäftsführenden Vorstand bei „Mama/Papa hat Krebs“: Er ist außerdem – gemeinsam mit seiner Frau Beate – Ansprechpartner für die Region Rheinland-Pfalz/Saarland des Bundesverbands Williams-Beuren-Syndrom. Das Syndrom ist eine sehr seltene Krankheit, die von einem Gendefekt herrührt. Außerdem ist Langkammer seit 2012 Schulsprecher der Schule am Beilstein.

Bereits am Montag reisen Langkammer und seine Frau nun nach Berlin. Vor dem offiziellen Empfang am Dienstag wollen Langkammers noch das kulturelle Angebot Berlins nutzen, womöglich besuchen die beiden ein Musical. Tags darauf ist der Terminplan schon gemacht. Nach dem Defilee steht ein Mittagessen auf dem Programm, Langkammers Frau bekommt ein Alternativprogramm, darf einige Sehenswürdigkeiten in der Stadt besichtigen, während Ralf Langkammer den Bundespräsidenten trifft: „Es ist etwas ganz Besonderes für mich, an dem Empfang teilnehmen zu dürfen.“ |bld

Weniger rauchen und Geld für Friedenskapelle sammeln ...



FOTO: VIEW

... sind nur zwei der guten Vorsätze, die sich unsere Leserinnen und Leser gefasst haben. Die Bandbreite der Vorsätze für das neue Jahr ist groß, reicht vom ehrenamtlichen Engagement bis zu mehr Zeit für Freundschaften. Was sich unsere Leserinnen und Leser im Speziellen vorgenommen haben, steht auf

LOKALSEITE 3

Falsch eingefädelt: Vier Autos beschädigt

Schaden in fünfstelliger Höhe ist am Donnerstag bei einem Unfall im Kapellenweg entstanden. Vier Autos wurden beschädigt, verletzt wurde niemand, so die Polizei.

Gegen 14.40 Uhr wollte ein 38-jähriger Autofahrer vom Fahrbahnrand in den fließenden Verkehr einfädeln. Dabei übersah er ein Taxi, das sich von hinten näherte. Es kam zum Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge. Weil er den Unfall noch verhindern wollte, machte der Taxifahrer ein Ausweichmanöver. Dabei prallte er gegen einen am Straßenrand geparkten Wagen und beschädigte diesen. Außerdem wurde laut Polizei dieses Auto noch auf ein davor geparktes Auto geschoben. Der 38-Jährige wurde verwahrt. |bgu